

Überraschende Ideen aus dem Bundeshaus!

Autor(en): **Blum, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 45

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zweiter Anlauf zur Entlastung der Landesregierung:

Überraschende Ideen aus dem Bundeshaus!

VON BRUNO BLUM

Also wirklich: Sie sind nicht zu beneiden, unsere Bundesräte. Was immer sie auch tun, von irgendwoher kommt sicherlich postwendend vernichtende Kritik. So geschehen vor einigen Wochen, als nach einer Bundesratssitzung an der obligaten Pressekonferenz in Heureka-Stimmung verkündet wurde, man habe nun endlich Massnahmen geplant, um die einzelnen Mitglieder der Landesregierung wirkungsvoll in ihrem Amt zu entlasten. Prompt wa-

ren tags darauf die Zeitungen voll von negativen Stimmen aus dem ganzen Land, und auch die Euphorie der Kommentatoren selber hielt sich in engen Grenzen. Von zuwenig Effizienz wurde gesprochen, von Halbherzigkeit und Angst vor mutigen Schritten.

Nun, so leicht lassen sich die Magistraten im Bundeshaus jedoch nicht entmutigen. Sie haben die kritischen Voten zur Kenntnis und zum Anlass genommen, nochmals über die Bücher zu gehen. Das Resultat dieser Revision liegt nun vor

und vermag sowohl punkto Effizienz als auch in Sachen Originalität zu überzeugen. Nachdem das erste Massnahmenpaket darauf abzielte, den Staatssekretären ein grösseres Gewicht und zur Entlastung ihrer Chefs auch mehr Kompetenzen zu verleihen, zielt jetzt das zweite Konzept auf einen anderen Bereich, der den Bundesräten bezüglich zeitlicher Belastung zu schaffen macht: die Repräsentationsaufgaben. Hier soll nun der Hebel gesetzt werden, und in Zukunft nehmen nicht mehr die Vertreter der Landesregie-

rung selber solche Aufgaben wahr, sondern lassen sich von Doubles vertreten. Jeder Bundesrat fasste deshalb den Auftrag, eine entsprechende Person zu suchen und zu verpflichten.

Als erster des Siebener-Gremiums hat nun Bundespräsident Koller sein «Pendant» bundeshausintern vorgestellt. Dem *Nebelspalter* ist es durch eine Indiskretion im Justiz- und Polizeidepartement gelungen, in den Besitz des noch geheimen Fotos von «Arnold Koller Nr. 2» zu kommen und hier exklusiv zu veröffentlichen:



Arnold Koller und ...



... sein Double. Dieser Herr wird den amtierenden Bundespräsidenten in Zukunft an Repräsentationsanlässen vertreten.

Foto: RDZ